

## Interessenbekundung

### Call for „Makers“: „WissensNacht Ruhr – Abenteuer Klima“ 2014

Kreative Erfinder, Bastler und Tüftler gesucht! Als **Highlight der Eröffnungswoche zur KlimaExpo NRW » RUHR** plant der Regionalverband Ruhr am **2. Oktober 2014** erstmalig die „WissensNacht Ruhr – Abenteuer Klima“. Dabei verwandelt sich die Metropolregion Ruhr von 16 Uhr bis 0 Uhr in ein spannendes Ideen-Labor: Experimente, Führungen, Workshops, Mitmach-Angebote, Experimente und Ausstellungen laden Besucher aller Altersgruppen ein, die Forschungslandschaft Ruhr mit ihren Hochschulen und Forschungseinrichtungen aktiv zu erkunden. Shuttlebusse und ÖPNV-Angebote ermöglichen neugierigen Querdenkern und wissensdurstigen Nachtschwärmern aufregende „Klimaexpeditionen“ in die Welt der Wissenschaft. Ausgangspunkt dieser Expeditionen sind fünf sog. „Portalorte“ in den Innenstädten des Ruhrgebietes. Dazu zählen voraussichtlich das Dortmunder U, der Wissenschaftspark Gelsenkirchen, das Haus der Technik in Essen, der Blue Square in Bochum und das Tectrum in Duisburg.

Das Programm der Wissenschaftsnacht soll das Thema „Klima“ auf kreative Weise aufnehmen und im Dialog mit den Besuchern weiter entwickeln. Technologische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Fragen rund um das Thema Klima sollen in der „WissensNacht Ruhr“ beleuchtet werden, denn die Herausforderungen des Klimawandels erfordern einen Kulturwandel, der alle Bereiche menschlichen Lebens erfasst. Mit der „WissensNacht Ruhr“ soll das Ziel verfolgt werden, Besuchern die eigene Rolle bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung bewusster zu machen und Wissenschaft als Partner der Gestaltung der eigenen Zukunft und des gesellschaftlichen Fortschritts wahrzunehmen.

Als wesentliche Bausteine sind eine „Maker Faire Ruhr“ und ein „FabLab Ruhr“, verteilt auf mehrere Standorte, geplant. Beide Formate orientieren sich an internationalen Science Festivals und einer wachsenden Szene lokaler Initiativen, die kreative Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Design, Kunst, Performance und Bürgerbeteiligung entwickeln. Das Thema „Klima“ soll ebenfalls bei beiden Formaten im Mittelpunkt stehen.

Falls Sie Interesse haben, als Institution, Organisation, Verein oder Einzelperson an einer „Maker Faire“ oder einem „FabLab“ im Rahmen der „WissensNacht Ruhr“ teilzunehmen, möchten wir Sie herzlich einladen, beiliegendes Formular auszufüllen und zu uns zurückzusenden. Mit dem Ausfüllen des Formulars ist noch keine verbindliche Anmeldung verbunden, sondern es wird lediglich ein erstes Interesse abgefragt.

Die „WissensNacht Ruhr – Abenteuer Klima“ befindet sich derzeit im Planungsstadium. Für die Nutzung des „Maker Faire“-Logos wird derzeit eine Lizenz in den USA beantragt. Veranstalter der „Langen Nacht des Wissens“ ist der Regionalverband Ruhr (RVR). Die Ruhr Tourismus GmbH übernimmt die Projektorganisation, das Teilnehmermanagement sowie das Marketing und die Mobilitätslogistik. Die inhaltliche Programmentwicklung soll durch ein Büro für Wissenschaftskommunikation unterstützt werden. Nach der Pilotveranstaltung im Oktober 2014 soll die „WissensNacht Ruhr“ im Verlauf der KlimaExpo.NRW in den Jahren 2017, 2020 und 2022 fortgesetzt werden.

## Maker Faire Ruhr

„Maker Faires“ sind familienorientierte „Tüftel- und Bastelmessen“, die bei internationalen Science Festivals, aber auch in vielen Science Centern, Hochschulen und Bildungseinrichtungen mit großer Begeisterung präsentiert und angenommen werden. Ein „Maker“ zeichnet sich vor allem durch eine Eigenschaft aus, die auch für erfolgreiche Wissenschaftler unerlässlich ist: Neugier. Basteln, Bauen,

Erfinden, Experimentieren, Lernen, Recyceln, Inspirieren und Spaß haben stehen bei diesem Konzept im Mittelpunkt.

Eine „Maker Faire“ bietet jungen Wissenschaftlern und Designern, aber auch Bürgern, Vereinen, Bastlern und Tüftlern eine gemeinsame Plattform, ihre Arbeitsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sich mit anderen Gleichgesinnten und interessierten Besuchern auszutauschen. Maker Faires stellen dabei längst nicht nur technisch orientierte Tüftler in den Mittelpunkt, auch Künstler und Designer beteiligen sich zunehmend aktiv an diesen Formaten. Die Ausstellungen und Mitmachstationen decken das gesamte Spektrum der Wissenschaft und Technologie ab und ergänzen es durch Ideen aus Handwerk, Handarbeit, Kunst und Performance.

Bisher hat erst eine größere Maker Faire in Deutschland stattgefunden: 2013 besuchten rund 4.500 Besucher in Hannover die erste Maker Faire: <http://makerfairehannover.com/>. Eine „Maker Faire Ruhr“ wäre die erste Veranstaltung dieser Art in NRW.

### **Fab Lab Ruhr**

Der Begriff „FabLab“ (Fabrication Laboratory) beschreibt ein in den USA entwickeltes Werkstattkonzept, das auf kreative Weise einen Zugang zu technischen Zusammenhängen an der Schnittstelle von Programmierung, Design, Ingenieurwesen und Kunst vermittelt. Unter dem Motto „mit einer Idee kommen, mit einem Produkt gehen“ werden in FabLabs High-Tech-Produktionstechnologien wie 3D-Drucker oder Laser-Cutter einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das erste „Labor für digitale Fertigung“ wurde 2002 am Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Center for Bits and Atoms (CBA) gegründet. Das kreative Konzept verbreitete sich schnell auch außerhalb der Forschungslandschaft. Mittlerweile besteht eine eigene internationale FabLab Community, zu der 2011 bereits über 50 FabLabs in 16 Ländern zählten. FabLabs stehen dabei nicht nur für temporäre Experimente, sondern für ein wirtschaftliches und kulturelles Innovationskonzept: Die Produktion von Dingen soll auf Dauer „demokratisiert“, die Teilung in wenige Produzenten und viele Konsumenten korrigiert werden.

FabLabs bieten vielen selbstständigen Kreativen eine Plattform, eigene Produkte dank zur Verfügung gestellter Maschinen und Infrastrukturen zu entwickeln. Das erste FabLab in Deutschland wurde 2009 von der RWTH Aachen eingerichtet. Das FabLab Konzept baut auf die Vision einer modernen, computergestützten Produktion und einer zunehmend vernetzten globalen Welt: Bits und Atome werden miteinander verknüpft, Grenzen zwischen Disziplinen verschwinden, Barrieren zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, High Tech und Kreativwirtschaft lösen sich auf.

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Projektbüro KlimaExpo.NRW » RUHR  
c/o Regionalverband Ruhr  
Kronprinzenstr. 35  
45128 Essen

Maria Baumeister  
baumeister@rvr-online.de